

Kleine Kohlflye

Die Kleine Kohlflye (*Delia radicum*) hat mit der Ablage ihrer Eier begonnen. Die jungen Kohlpflanzen sind daher jetzt wieder durch einen Befall gefährdet. Die Kohlflye ist einer der häufigsten Schädlinge am Kohlgemüse. Die Fliege tritt mit zwei bis drei Generationen im Jahr auf. Sie schlüpft ab etwa Mitte April aus Puppen, die im Boden überwintert haben. Weitere Generationen entwickeln sich dann im Juli bzw. eventuell von Ende August bis September.



Eier der Kohlflye am Stängelgrund



Durch Kohlfliegenmaden abgefressene Wurzeln

Die Kohlflye legt ihre Eier an den Stängelgrund (Wurzelhals) der jungen Kohlpflanzen ab. Anschließend entwickeln sich bis zu 1 cm lange weiße Maden, die an den Wurzeln fressen. Betroffene Kohlpflanzen welken bei Befall und sterben anschließend z. T. sogar ab. Zieht man die befallenen Pflanzen aus dem Boden, entdeckt man im Wurzelbereich weißliche, bis zu 1 cm lange Kohlflyenlarven (Maden). Bei Rettich und Radieschen werden von den Maden hingegen typische Fraßgänge in Rübe oder Knolle verursacht.

Im Haus- und Kleingarten kann man einen Befall mit der Kleinen Kohlflye weitgehend verhindern, wenn man die Kultur direkt nach der Saat oder Pflanzung mit einem Kulturschutznetz (z. B. **Neudorffs Schädlingsschutznetz**) abdeckt. Das Netz schützt gleichzeitig auch vor anderen Kohlschädlingen, wie etwa Schmetterlingsraupen oder der Mehligen Kohlblattlaus. Es sollte möglichst während der gesamten Kulturdauer auf den Kohlpflanzen liegen bleiben.

Eine weitere Möglichkeit, um den Befall mit der Kohlflye einzudämmen, ist das Anbringen von so genannten Kohlkragen. Es handelt sich hierbei um kleine Pappkärtchen, die man um den Wurzelhals der jungen Kohlpflanzen legt. Eier der Kohlflye, die anschließend auf den Pappkärtchen abgelegt werden, lassen sich dann leicht zusammen mit den Kärtchen entfernen. Auch der Einsatz des Pflanzenstärkungsmittels **Bio-Streumittel für Gemüse** (Fa. Schacht), das an den Wurzelhals der jungen Kohlpflanzen gestreut werden muss, kann mit dazu beitragen, die Gefahr eines Befalls zu verringern. Das Präparat erhöht die Widerstandsfähigkeit der jungen Kohlpflanzen und macht sie so weniger anfällig für einen Befall mit Schädlingen.

gez. Andreas Vietmeier